

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 32 (1976)
Heft: 4

Rubrik: Schweizer Schulen im Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Schulen im Ausland

Unterrichtssprache und unterrichtete Fremdsprachen

Land / Ort	Gründungs- jahr	Schüler- zahl	davon Schweizer in %	Unterrichtssprache / Fremdsprachen	
<i>Italien</i>					
Catania	1902	42	90	D	I + F
Florenz	1946	227	23	I + D	F + E
Genua	1851	270	15	I (bis 1960: F)	F, D, E
Luino	1883	32	60	I	F
Mailand	1919	310	50	D	F, E, Lat.
Neapel	1839	270	15	I	D + F
Ponte S. Pietro	1865/1965	38	50	I + D	F, Lat.
Rom	1945	278	28	D	F + E
<i>Spanien</i>					
Barcelona	1919	438	53	D + S	F + E
Madrid	1968/70	243	?	S + D	F + E
<i>Brasilien</i>					
Rio de Janeiro	1963	331	32	D + P	E, F, Lat. Russ.
Sao Paulo	1966	380	58	D + P	F + E
<i>Chile</i>					
Santiago	1939	430	28	D + S	E + F
<i>Kolumbien</i>					
Bogota	1948	890	10	F + D + S	E
<i>Peru</i>					
Lima	1943	750	28	D + S	E + F
<i>Mexiko</i>					
Mexiko	1965	383	53	D + S	E + F
<i>Ghana</i>					
Akkra	1966	109	45	D	E + F
Singapur	1967	65	51	D	E
<i>Thailand</i>					
Bangkok	1963	75	37	D	E, F, Lat.

Am 1. Januar 1976 ist das neue Bundesgesetz über die Unterstützung von Schweizer Schulen im Ausland in Kraft getreten, das für diese Schulen höhere Bundesbeiträge, aber auch eine stärkere Kontrolle durch das Eidgenössische Departement des Innern bringt. Auf diesen Anlaß hin hat die „Schweizerische Lehrerzeitung“ eine Sondernummer „Schweizerschulen

im Ausland“ herausgegeben (Nr. 49, 11. 12. 1975). Wir haben daraus die Angaben der obigen Tabelle unter dem besondern Gesichtspunkt der in den einzelnen Schulen geltenden Unterrichtssprache und der gelehrten Fremdsprachen zusammengestellt. In nicht weniger als 16 der 19 Auslandsschulen ist Deutsch (D) — als Muttersprache des größten Teils der Schweizer Schüler — die Unterrichtssprache, zum Teil neben der jeweiligen Landessprache: Italienisch (I), Spanisch (S), Portugiesisch (P). Je nach der Zusammensetzung der Schülerschaft wiegt in der oberen oder der unteren Stufe jeweils Deutsch oder die Landessprache als Unterrichtssprache vor. In den Schweizer Schulen von Genua und Neapel, in denen nur Italienisch als Unterrichtssprache verwendet wird (in Genua bis etwa 1960 noch Französisch, weil die 1851 gegründete Schweizerkolonie vorwiegend aus Protestanten mit französischer Muttersprache bestand), wird Deutsch wenigstens als Fremdsprache unterrichtet. Eine merkwürdige Ausnahme macht die Schule von Luino, allerdings nur Primarschule, die, obwohl wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Gotthardbahn gegründet, nur Französisch als Sprachfach neben Italienisch hat, und zwar nach den Lehrplänen des Kantons Bern! Mit dieser Ausnahme ist also in allen Schweizer Auslandsschulen dafür gesorgt, daß die Deutschschweizerkinder ihre Muttersprache behalten können. Im übrigen kann im Hinblick auf den recht großen Anteil anderssprachiger Schüler gesagt werden, daß die Schulen zur Verbreitung der Kenntnisse unserer deutschen Landessprache — daneben aber auch des Französischen — beitragen. A. Humbel

Sprachpolitisches

Freiburg i. Ü. — Warum Deutschfreiburger auf der Hut sein müssen

Viele Kantonsbürger ennet der Saane und selbst einige Deutschfreiburger verurteilen das ständige „auf der Hut sein“ der sprachlichen Minderheit und sprechen von einem Dramatisieren der Sprachenfrage. Ein Beispiel soll zeigen, wie einzelne „verfahren“ ...

Vor einiger Zeit beschloß der Staatsrat des Kantons Freiburg, im Rahmen der Vorbereitungsschule zu den paramedizinischen Berufen eine deutsche Klasse zu eröffnen, sofern mindestens acht Kandidatinnen vorhanden sind. In den Bestimmungen vom 21. 3. 1976 steht außerdem im Art. 3, daß Kandidat(inn)en, die eine Sekundarschule absolviert haben, ohne Prüfung aufgenommen würden.

Was macht die Direktorin, Fräulein Thorinbert?: Sie führte für die Deutschsprachigen eine Prüfung durch und ließ von 18 Kandidatinnen elf durchs Examen „sauen“ ...

Am Schluß waren es dann nur noch ...sieben! Eine Schülerin zuwenig, um eine deutsche Klasse führen zu können (müssen)!

Diese willkürliche Entscheidung konnte indessen nicht „spurlos“ vorbeigehen. Fräulein Thorinbert wurde vom Erziehungsdirektor höchstpersönlich zurückbuchstabiert: Von den 18 deutschen Anwärterinnen können nun 14 die Schule besuchen.

Der Welsch- wie Deutschfreiburger merkt, warum wir Deutschfreiburger auf der Hut sein müssen! *mw. („Freiburger Nachrichten“, 15. 6. 1976)*